

# Mission Love

## Von Irrsinn, Wahnsinn und Blödsinn

Von Allaigra

### Kapitel 28: Wasserlebewesen in ihrem natürlichen Lebensraum

So Leute, hier habt ihr das neue Kapitel, nur halb gebetat, ohne spezielle Hervorhebungen, weil ich Faul bin. Werdet glücklich damit, vögelt es und habt viele viele ML-Kinder, die wachsen dann zu neuen Kapiteln heran die wir abernten und hochladen können xD

Nein, ich hab keine Drogen genommen, wir wollten euch nur so schnell wie möglich nach so langer Zeit das neue Kapitel geben, hier habt ihr :3

Liebe Grüße

Frogger und Principessa (Der Esel nennt sich immer zu erst ... aber ich bin doch ein FROSCH! Q.Q)

—

Bel

Ich betrachtete meinen kleinen roten Frosch noch einen Moment interessiert und wendete mich dann an das Mädchen, das rechts neben uns saß.

„Ushishi~ Haben wir eigentlich getrennten Sportunterricht?“

Sie sah mich an, wurde leicht rot und begann, mir stotternd und möglichst jegliche Art von „Blickkontakt“ vermeidend, eine Antwort zu geben... interessant was ich doch für eine Wirkung auf die Mädchen hier hatte~

„A-also wir haben normalerweise getrennten Sportunterricht. A-allerdings haben wir gemeinsame Schwimmstunden“

„Ushishi~ Danke für die Info. Lass mich raten, alle haben die gleichen Schwimmsachen?“

„ G-genau. Die Schwimmkleidung hat unser Sportlehrer. Er w-wird sie am Anfang der Stunde austeilen“

"Hast du das gehört, Froggy? Das bedeutet, dass ich dich erstmal nicht allein lassen werde~ Ushishi"

"Kann der Fake überhaupt Schwimmen? Ich wette du ertrinkst während der Sportstunde“

... Hatte er es gerade gewagt zu behaupten, der Prinz könne nicht Schwimmen?!

„Der Prinz kann durchaus schwimmen!“, sagte ich genervt. Unfassbar sowas zu sagen...

„Ich mag nicht Schwimmen gehen... vor allem nicht mit dir Fake!“ , brummte Froggy.

"Du magst vielleicht nicht mit mir Schwimmen gehen, aber ich mit dir~ Und was ich will ist wichtig. Alles andere interessiert nicht", sagte ich grinsend. Er sah mich einfach nur an... Vielleicht bildete ich es mir nur ein, allerdings glaubte ich einen Hauch von Trotz in seinem Blick zu sehen. Ich wendete meinen Blick zur Tür und überlegte einen Moment.

„Vielleicht hast du Glück Froggy. Wenn der Sportlehrer die Sportsachen hat... glaube ich nicht, dass wir heute etwas tun können. Wenn ich das richtig mitbekommen habe, ist Squalo auch der neue Sportlehrer und ich bezweifele, dass er so schnell wieder zurück sein wird. Beziehungsweise das Bossu ihn so schnell wieder weglässt.“ Froggy sah auf die Uhr, die über dem Türrahmen hing.

„Er ist schon 30 Minuten weg. Die Stunde endet in 10. Ich glaube auch nicht, dass er rechtzeitig ankommen wird“

„Da er eh nicht rechtzeitig da sein wird, wie wär’s wenn wir zu dem Convenience Store direkt neben der Schule gehen und uns ein Eis holen?“, ich hielt einen Moment inne

„Der Prinz zahlt“

„Könntest du dich bitte noch einmal wiederholen? Ich glaube ich habe mich verhört. Ich dachte du hättest gerade gesagt, dass du mir was aus gibst“

„Ushishi~ du hast dich nicht verhört. Sieh es als "Entschädigung". Meinst du, dass du alleine laufen kannst? Oder dauert das wieder ewig, sodass der Prinz dich tragen muss?“

Zu meiner Verwunderung sagte er augenblicklich und ohne zu zögern "trag mich."

Ich sah ihn kurz verdutzt an, was man mal wieder nur an der "Verformung" meines Mundes sehen konnte. Dieser verdutze Gesichtsausdruck änderte sich allerdings innerhalb einer Sekunde zu meinem normalen breiten Grinsen. „Ushishi~ gut dann werde ich meine kleine Prinzessin mal zu ihrem Eis tragen~“

Ich schob meinen rechten Arm unter Froggys Kniekehle und meinen linken Arm um seine Schultern. Mit einem Ruck hob ich ihn hoch und trug ihn unter den Blicken und dem Gekicher der Klasse aus dem Klassensaal. Die Schulflure waren leer. Die ersten Meter sprachen wir nichts, bis es mir zu blöd wurde.

„Oi Froggy... gibt es einen bestimmten Grund dafür, dass du direkt gesagt hast "trag mich" und dich nicht erst geweigert hast?“

"Ich dachte, ich muss diese seltene Chance nutzen."

Jetzt war ich verwirrt... "Seltene Chance?"

"Ja, seltene Chance! Das wird mir von den anderen niemand glauben. Du machst freiwillig eine Art von körperlicher Arbeit. Normalerweise würde man von dir erwarten, dass du so faul bist und dich tragen lässt und nicht jemand anderen trägst!"

"Sehr interessant, was du für eine Sichtweise von mir hast. Allerdings muss ich zugeben dass es bis zu einem gewissen Grad durchaus zutrifft. Allerdings lässt sich der Prinz nicht von jedem x-Beliebigen Bauern tragen!", während ich diesen Satz sagte, trat ich aus dem Schulgebäude und sah auf der gegenüberliegenden Seite den Shop.

"Lass mich runter. Die paar Meter über die Straße schaffe ich noch allein."

Ich setzte Froggy vorsichtig ab. Wir liefen gemeinsam über die Straße und durchstöberten das Eisfach des Geschäfts. Froggy entschied sich für ein Kit-Kat-Eis und ich mich für ein Magnum Temtation. Nachdem ich das Eis an der Kasse bezahlt hatte, verließen wir den Shop und setzten uns auf den Bordstein davor. Ich packte mein Eis aus und starrte während dem Essen auf das Schulgebäude, bis von rechts, wo Froggay\*\* saß, ein Eis in meinem Blickfeld erschien. Ich sah zu ihm herüber. "Oi Prinz... magst du mal probieren?"

Ohne ein Wort zu sagen biss ich etwas von seinem Eis ab.

„Nicht schlecht. Aber ein Prinz ist besseres gewöhnt“

„Oi willst du mich nicht auch mal probieren lassen?“ Zack und schon war eine nette kleine Idee in meinem Kopf die mich zum Grinsen brachte. Ich biss etwas von meinem Eis ab, zog Froggys Gesicht zu meinem und verwickelte ihn in einen Zungenkuss. Als ich den Kuss löste, lief etwas von dem geschmolzenen Eis Froggys Mundwinkel herunter, das er mit dem Ärmel seiner Uniform wegwischte. Er öffnete den Mund, um etwas zu sagen. Allerdings kam er nicht mehr dazu, da ihn und mich ein heftiger Schlag auf den Hinterkopf traf, dem ein lautes und unverkennbares „VOOOIIIIII! Warum seit ihr nicht im Klassenzimmer?!“ folgte.

Squalo

Als ich in die Straße zur Schule einbog, dachte ich, ich sehe nicht richtig! Da saßen Bel und Fran zusammen vor diesem kleinen Shop und fütterten sich gegenseitig mit Eis. Wütend stapfte ich von hinten zu den beiden - was sie anscheinend nicht bemerkten – und schlug ihre Köpfe kräftig zusammen!

„VOOOIIIIII! Warum seit ihr nicht im Klassenzimmer?!“, schrie ich sie an. Fran antwortet einfach nur „Du bist wie immer sehr laut... und das Selbe könnte man dich fragen. Auch wenn ich die Antwort bereits kenne.“

„Ushishi~ Hätte nicht gedacht das der Boss dich wieder herkommen lässt, sondern eher, dass er dich direkt wieder mit nach Italien nimmt. Allerdings hast du keinerlei Rechte, des Prinzen Kopf zu berühren, geschweige denn auf den Kopf eines unwürdigen Amphibes zu knallen! Allerdings ist der Prinz gnädig, da er gerade gut gelaunt ist... beziehungsweise es bis eben war.“

„VOOOIII, hört auf irgendwelchen Scheiß zu labern und bewegt euch zurück aufs Schulgelände! In zwei Minuten beginnt die Sportstunde!“

Die zwei erhoben ihre faulen Kadaver und machten sich auf in Richtung Sporthalle. Ich lief neben ihnen, machte allerdings einen kurzen Abstecher zu den Spinden, um die Badekleidung von all den Drecksbälgern zu holen. Aus Bequemlichkeit hatte ich sie vorher alle in einen großen blauen Müllsack gesteckt. Da war zwar, wenn ich mich recht erinnerte, noch irgendetwas drin gewesen, aber es würde schon nicht so schlimm sein.

Ich warf mir den Sack über die Schulter und lief in die Halle, in der sich das „Schwimmbad“ befand. Nachdem ich die Tür öffnete, stand ich in einer recht geräumigen Empfangshalle, die drei weitere Türen hatte. Zwei Stück, die sich knapp einen Meter voneinander weg befanden und eine etwas mehr abseits. Die Zwei, die nah beieinander waren, waren die Umkleiden der Jungs und Mädchen. Links die der Jungs, rechts die der Mädchen. Die Tür, die abseits war, war die Umkleide der Lehrer, in der sich eine weitere Tür befand und in eine Art „Beobachtungsraum“ führte, in dem sich wiederum eine Tür befand, durch die man direkt die Schwimmhalle betreten konnte.

„VOOI! Hier habt ihr eure Schwimmsachen! Sucht euch euer Zeug selbst raus und geht euch dann umziehen. Und beeilt euch gefälligst!“ Mit diesem Satz knallte ich den Müllsack mitten in den Raum und ging in die Lehrerumkleide, ohne die Bälger weiter zu beachten.

Fran

„Ich zieh das nicht an“, sagte ich entschieden, als sich unsere Schwimmkleidung und ein Haufen von Essensresten über den Boden verteilten, nachdem eine der Schülerinnen den Müllsack geöffnet hatte, den Squalo uns freundlicherweise in die Mitte der Halle geschmissen hatte.

„Ushishi~ ich habe kein Problem damit, wenn du nackt schwimmen gehst~“, erwiderte Bel direkt, weshalb er sich von mir einen bösen Blick einfiel. Emotionslos schön und gut, aber grade würde ich ihn am liebsten in Grund und Boden starren. Als würde ich mit den ganzen Kratzern und Narben auf meinem Körper nackt schwimmen?! Ganz davon abgesehen, dass ich mich hier als MÄDCHEN ausgab!

„Keine Sorge, Froggy, ich habe schon vorgesorgt, immerhin bin ich ein Genie~“, fügte er hinzu, als er meinen Blick gesehen hatte. „Immerhin will ich ja nicht, dass jeder MEIN Privateigentum begutachten kann~“

„Vielen Dank, seeeeehr großzügig“, meinte ich sarkastisch und folgte ihm zu seiner Tasche, aus der er ein paar Stofffetzen zog, die man nur schwer als Bikini identifizieren konnte.

„Du denkst doch nicht ernsthaft, dass ich das trage... Da haben ja selbst Nutten mehr an“, sagte ich trocken. Leider war Bels Argument, es doch anzuziehen, sehr überzeugend.

„Wenn du willst kannst du ja nackt gehen oder einen der Schulbadeanzüge nehmen, ich bin mir sicher Bananenschalen stehen dir echt super~ Ushishi~“

Am liebsten würde ich sein verdammtes, wohlwissendes Grinsen mit diesen Essensresten stopfen, denn ihm war klar, dass mir im Prinzip nichts anderes übrigblieb. Widerwillig nahm ich den Bikini und ging zur Kabine der Mädchen, blieb jedoch davor stehen. Ich konnte da doch nicht einfach reingehen, immerhin zogen sich da die Mädchen um! Aber in die Jungenumkleide konnte ich auch nicht gehen, egal was ich machte, entweder ich würde aufliegen oder dastehen wie ein Perverser, immerhin kannten ja manche in der Klasse meine Identität.

Was sollte ich machen? Zu den Jungs gehen konnte ich nicht und zu den Mädchen wollte ich nicht unbedingt... Selbst wenn ich zu Squalo in die Lehrerkabine gehen würde könnte das Probleme geben, immerhin war es ziemlich auffällig, als Schülerin aus der Umkleide eines männlichen Lehrers zu kommen. Alleine. Kaum bekleidet.

Ich verfluchte Bel in Gedanken dafür, dass er mich als Mädchen hier eingeschleust hatte, griff nach der Türklinke und betrat die Kabine der Mädchen. Sofort ging ich, möglichst ohne die anderen anzusehen, zu der nächstbesten Tür, die ich sah und fragte, ohne mich zu ihnen umzudrehen „Ist hier drin die Toilette?“

Ein wohl wegen meinem Verhalten überraschtes „Ja“ kam zurück, also betrat ich den kleinen Raum und zog mich dort um. Ich verhüllte noch meine Wunden in Illusionen und ließ die Hinweise darauf, dass ich kein Mädchen war, verschwinden, ehe ich die Kammer und danach auch direkt die Kabine verließ.

Als ich draußen stand und schon einige Jungen sah, hoffte ich einfach nur, dass ich auch nichts vergessen hatte, das irgendwie auffällig war. Ein paar der Jungs kamen auf mich zu und ich befürchtete schon, dass ich aufgefliegen sein könnte, doch sie sprachen mich nur auf den knappen Bikini an und fragten, durchaus erfreut, warum ich nicht den Standardanzug der Schule trug.

„Weil ich neu bin hatten sie keinen in meiner Größe, deshalb habe ich den hier“, meinte ich nur und wollte an den Jungs vorbei zum Becken gehen, doch sie ließen mich nicht durch.

„Wo willst du denn so schnell hin? Lass uns doch noch ein bisschen reden“, schlug ein Macho mit einem ziemlich selbstüberzeugten Grinsen vor. „Zum Beispiel über dich,

dieser seltsame Typ der auch neu ist ist doch sicher nicht dein Freund, oder? So ein süßes Mädchen wie du hat doch einen besseren verdient~“

Als er das sagte, trat ich ihm fest in die Eier. Was für kranke Idioten hatte diese Klasse? Da waren mir ja die lieber, die auf große Titten stehen, aber das Jemanden zu sagen, der so flach ist wie ein Junge, das wirkte auf mich total Pädophil.

Er sank zu Boden und hielt sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Schritt. Ich blickte auf ihn herab „Glaub ja nicht, dass ich mich nicht wehren kann, nur weil ich vielleicht nicht so aussehe! Und doch, der Typ IST mein Freund, und zwar ein viel besserer als es Abschaum wie du je sein könnte!“

Alle starrten mich perplex an, aber ich war selbst von dem, was ich da gesagt hatte, mehr als nur überrascht. Vor allem war mir aber auch klar, dass ich jetzt ein Problem haben würde, denn mir tat alles immer noch weh und mit dem Tritt hatte ich es ein bisschen übertrieben. Mit bösen Blicken, die mehr als nur wütend, aber auch interessiert an dieser Aufsässigkeit schienen, kamen sie näher. Ich hätte jetzt die Möglichkeit, mich mit ihnen zu prügeln, bis wir alle kraftlos am Boden lagen, das würde aber auch einige Folgen mit sich ziehen und ich bezweifelte, dass ich mich nach einen Kampf mit meinen Verletzungen gegen so viele Leute noch richtig bewegen könnte. Gewinnen würde ich, aber dann wäre ich allen, auch Bel, sicherlich einige Tage lang schutzlos ausgeliefert, weil ich wirklich keine Kraft zu nichts mehr hätte, also entschied ich mich für eine auch problematische, aber hoffentlich halbwegs sichere Taktik: Sie von mir fernhalten, bis mir irgendwer helfen würde.

An ihnen vorbeirennen zu wollen schien mir direkt unmöglich, also ging ich in Kampfposition. Vielleicht würde das schon ausreichen, um sie zu vertreiben, aber wer wäre ich denn, wenn ich mal so ein Glück hätte? Anstatt dass nur einer Angriff, gingen sie direkt von zwei Seiten auf mich los. Während ich dem Schlag des einen auswich, indem ich mich nach hinten lehnte, fing ich die Faust des anderen ab. Ich kam etwas aus dem Gleichgewicht, also zog ich an dem Arm, den ich festhielt, um mich hochzuziehen und ihn gleichzeitig zu Fall zu bringen. Kaum stand ich halbwegs grade, da trat schon einer nach mir und traf direkt in meinen Magen. Ein stechender Schmerz zog sich von dort aus durch meinen gesamten Körper und ich hatte das Gefühl, dass einer der Schnitte aufgegangen war, aber ich würde mich nicht so einfach ergeben, also hielt ich das Bein fest, ehe er es wegziehen konnte und drückte es hoch, wodurch auch er hinfiel und einen Weiteren mit sich zu Boden zog. Sofort kümmerte ich mich darum, dass man auch das Blut nicht sah, dass nun langsam über meinen Bauch lief und ging ein paar Schritte rückwärts. So konnte ich wirklich nicht kämpfen, wenn ich meinen Körper nicht halb zerstören wollte...

Plötzlich spürte ich etwas Nasses an meiner Fußsohle und rutschte aus. Was für eine Ironie, als ich ein paar rote Streifen auf dem Boden sah erkannte ich, dass mein eigenes Blut mich eben niedergestürzt hatte.

Die anderen standen auf und gingen auf mich zu „Und, jetzt immer noch so Kampflustig?“

Schon wieder dieses blöde Grinsen von dem Arsch, den ich in den Schritt getreten hatte und so unklug es auch war, ich sah ihn nur verächtlich an. Er wurde aggressiv, krallte seine Hand in meine Haare und fauchte „Hör mal zu, du kleine Nutte... mit anderen kannst du vielleicht so umgehen, aber nicht mit uns!“

„VOOOIIIIIIII! Wie Feige seid ihr eigentlich, in einer Gruppe jemanden anzugreifen? Wenn ihr zu viel Energie habt, dann könnt ihr gleich ein paar Runden um den Pool laufen!“

Wir starrten alle zur Lehrerkabine, wo Squalo stand. Ich hätte nie geglaubt, dass ich

mal so froh über sein Gebrüll sein könnte, denn sofort hörten die Jungen auf und gingen widerwillig murrend los.

Squalo kam zu mir und hockte sich neben mich. „Das mit dem Wehren solltest du noch mal üben, das war ja erbärmlich“

Ich setzte mich auf und starrte ihn immer noch an „Ich war etwas davon abgelenkt, meine Illusionen aufrechtzuhalten, um nicht wie ein laufender Narbenkomplex auszusehen“

„Hast du irgendwelche ernsthaften Verletzungen?“, fragte er und sah die Blutschmierer auf dem Boden an.

„Nur ein paar aufgegangene Kratzer und Schmerzen am Arsch. Das zweite dürfte dir ja auch nicht sonderlich unbekannt sein“

„VOOIII! Was soll DAS denn heißen?!“, reagierte er sofort.

„So extrem, wie Xanxus einen auf >Dicke Eier< macht und bei der Länge seines Entzuges kann ich mir nicht vorstellen, dass die Nummer vorhin nicht mehr wehtut“, meinte ich nur. Squalo sagte erstmal nichts und starrte mich nur verdutzt an.

„Da hast du ausnahmsweise nicht ganz unrecht“, grummelte er, fuhr dann aber lautstark fort „Und dieses verfluchte ARSCHLOCH hat immer noch nicht genug! Der EGOISTISCHE VOLLIDIOT ist wie ein Löwe! Tut nichts außer schlafen und ficken und glaub mir, das kann er LANGE, OFT und AUSGIEBIG!“

„Da musst du mir nichts erzählen. Senpai liegt den ganzen Tag nur faul rum, lässt mich die Arbeit machen und nebenbei vögeln will er auch noch! Ich meine, alle sagen sie immer >Du bist so schön eng~< oder was weiß ich für einen perversen Scheiß, aber nehmen einen so lang von hinten dass man sich fühlt wie ein ausgeleierter Gummi!“

Ein Räuspern riss uns aus unserem Gespräch. Erst jetzt stellten wir fest, dass sich inzwischen die ganze Klasse um uns herum versammelt hatte und uns aufmerksam zuhörte.

\*\* Ja, da steht FrogGAY, awesomer Vertipper, der bleibt!

Fails:

Froggy Entertainment – Fake wird bei uns groß geschrieben (Frogger, beim Beta-Lesen)

fake (Frogger, die bei dem Fail eben Fake klein schrieb... FAIL)

„Meinst du, dass du alleine laufen kannst?“ – Frogger: ach, das geht schon, schieb ihm einfach das Eis in den Arsch.

Principessa: Mhm... leeecker.....

Frogger: Ja, das kühlt schön... Schokoeis, 2girls1cup ! //Oder Boku no Pico ...//

Principessa&Frogger: \*Lachflash\*

„machte allerdings einen kurzen Abstecher“ Frogger: \*vorles\* ... in Xanxus' Arsch

Principessa: \*mit geschlossenen Augen auf dem Bett lieg\* WUUUUUS?!

„Der EGOISTISCHE VOLLIDIOT ist wie ein Löwe! Tut nichts außer schlafen und ficken und glaub mir, das kann er LANGE, OFT und AUSGIEBIG!“- Tatsächlich können männliche Löwen bis zu 40 mal am Tag, deshalb und auch wegen seiner wilden Art und natürlich Besta hielten wir den Vergleich mit einem Löwen für sehr angebracht \*Brille zurechtrück\* (Frogger im Dr. Allwissend-mode)

„Ich meine, alle sagen sie immer >Du bist so schön eng~< oder was weiß ich für einen perversen Scheiß, aber nehmen einen so lang von hinten dass man sich fühlt wie ein

ausgeleiheter Gummi!“ – Also ehrlich, selbst wenn ich wollte könnte ich mich nicht mehr prostituieren <.< Senpai hat mich auf sich zurechtgedehnt Q.Q (Frogger, die bei dem Satz erstmal lachen musste)